

„Tanne gefühllos getötet“

Im Alten Botanischen Garten sind drei Bäume gefällt worden

Marburg (abt). Von drei älteren Bäumen im Alten Botanischen Garten sind nur noch die Stümpfe übrig. Die Colorado-Tanne und zwei Birken hatten im Randbereich zur Brauerei hin gestanden, am Donnerstag Morgen sind sie gefällt worden.

Johannes Linn vom Freundeskreis Alter Botanischer Garten zeigte sich empört über die Fällung der Colorado-Tanne: „Wie kann man nur einen so imposanten Baum, der bis zu 500 Jahre alt werden kann, ohne Notwendigkeit und ohne die Öffentlichkeit vorab zu informieren gefühllos töten?“ Auch die beiden Birken seien in vie-

len Jahrzehnten herangewachsen und hätten für saubere Luft und Schatten gesorgt: „Jeder gefällte Baum trägt zur Luft- und Klimaverschlechterung in Marburg bei.“ Seiner Ansicht nach seien die drei Bäume „offensichtlich relativ gesund“ gewesen.

Das sieht Heinz Diehl vom Botanischen Garten anders: „Die Colorado-Tanne war fast abgestorben, sie hatte nur noch 40 Prozent ihrer ursprünglichen Benadelung.“ Auch die Birken seien fast abgestorben gewesen. Man habe die Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernen müssen. Die Öffentlichkeit habe man nicht informiert, so

Diehl: „Man kann es ankündigen, man kann es aber auch lassen.“

■ „Bäume waren fast abgestorben, sie mussten aus Gründen der Sicherheit weg“

Ende April hatten der Präsident der Philipps-Universität Volker Nienhaus und Vizepräsidentin Katharina Krause sowie Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) und Bürgermeister Franz Kahle (Grüne) versichert, der Garten solle in seinem Bestand erhalten bleiben.

Bei einer Informationsveranstaltung zum geplanten Universitätscampus am Alten Botanischen Garten hieß es damals, der Bereich zur Brauerei hin sei etwas „verwildert“ und solle gepflegter gestaltet werden.

Von einer Fällung dreier Bäume war bei der Veranstaltung nicht die Rede. Das liege daran, dass die Fällung nicht zu den Bauarbeiten für den Campus gehöre, so Uni-Vizepräsidentin Krause: „Das gehört zur allgemeinen Pflege des Botanischen Gartens und hat mit der Campus-Planung nichts zu tun.“ Daher sei die geplante Fällung auch nicht erwähnt worden.